

„Den Weg zuversichtlich weitergehen“

Festgottesdienst zum 125. Jubiläum der Kirchweih von „St. Johannes der Täufer“



Gratulation von Friedhelm Münch (r.) in Vertretung des Landrates und des Verbandsbürgermeisters Bernd Weidenbach (l.)



Feierlicher Beginn des Festhochamtes.

Fotos: Resi Schwerter

Brohl-Lützing. Am Samstag wurde mit einem festlichen Gottesdienst das 125-jährige Bestehen der Brohler Pfarrkirche „St. Johannes der Täufer“ als Ort des Gebets, des Trostes, des Gotteslobes und der lebendigen Gemeinschaft gefeiert.

Pastor Marmann zog mit Messdienern, Fahnenabordnungen der St. Matthias-Schützen und der Brohler Feuerwehr in einem großen und feierlichen Einzug in die Pfarrkirche ein.

Die Brohler Böller Buben bildeten mit ihren weithin hörbaren Salutschüssen den Auftakt zum feierlichem Gottesdienst. Mit-Zelebranten waren Ruhestandsgeistlicher Pastor Jan Wowra, der im Brohler Pfarrhaus wohnt, sowie Pastor Michael Frevel, der aus Brohl kommt und heute seinen priesterlichen Dienst in Koblenz versieht. Anwesend waren weiterhin Gemeindeferent Christel Fassian-Müller und die Vorsitzende des Pfarreiengemeinschaft „Breisiger Land“ Christina Braun sowie eine Vielzahl von Vereinsvertretern. Der Kirchenchor „Cäcilia“ verschönerte unter der Leitung von Organistin Carmen Scheuren musikalisch mit der dargebotenen „Bruckner“-Messe den Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst kamen noch die Ruhestandsgeistlichen Pa-



Festlicher Einzug in die Kirche.

stor Lothar Brucker und Pastor Stephan Augst dazu. Pastor Augst ist ehemaliger Pastor von Brohl, von den über 40 Jahren seines Priestertums war er neun Jahre Pastor von Brohl. Unter seiner Leitung wurde die umfassende Grundsanierung des Kirchengebäudes im Zeitraum 1979 bis 1991 begonnen. Sie trug maßgeblich dazu bei, dass die dem heiligen Johannes des Täufers geweihte Kirche heute wieder in diesem besonderem Glanz erstrahlt. In seiner Predigt ging Pastor Marmann auf das biblische Bild des Wassers ein und schlug die Brücke in den heutigen Glauben. Einerseits müssten die Christen sich wieder auf die Reinheit des Glau-

bens besinnen, so wie es in der Taufe symbolisch geschieht. Andererseits muss Wasser immer in Bewegung bleiben, ansonsten wird es faulig.

So müsse auch Glaube immer in Bewegung bleiben und sich verändern und weiterentwickeln, die Botschaft aber bleibt unverändert. Auf diese Weise schlug er die Brücke zu den Beschlüssen der Trierer Synode, die auch Veränderungen mit sich bringen werde. Die Küsterin hatte das Symbol des Wassers sowohl floral als auch mit Tüchern am Tischaltar wunderbar bildlich dargestellt. Schließlich wurden verschiedene Grußworte gesprochen und Ansprachen gehalten, so von dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martin Schnitker, dem Kreisbeigeordneten Friedhelm Münch, dem Verbandsbürgermeister Bernd Weidenbach und dem ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Brohl-Lützing Paul Delfs. Martin Schnitker meinte: „Die Feier eines Jubiläums soll nicht die Vergangenheit nostalgisch erklären, sondern dazu ermutigen, den Weg zuversichtlich - und mit dem Gottvertrauen, das unsere Vorfahren auch in schwieriger Zeiten bewiesen

haben - weiter zu gehen.“ Herr Weidenbach dankte der Zivilgesellschaft und insbesondere der Brohler Pfarrgemeinde, für das Engagement in der Flüchtlingshilfe und lobte das vorbildliche Zusammenspiel von kommunaler Verwaltung und den engagierten Gruppen. Die Brohler Pfarrei hatte ihr Pfarrhaus für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt, ein Teil der Flüchtlinge war während des Gottesdienstes anwesend. Stadtbürgermeisterin Gabriele Hermann-Lersch ließ sich krankheitsbedingt kurzfristig entschuldigen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst und den Grußworten fand vor dem Portal der Pfarrkirche im Freien bei schönstem Wetter ein Steh-Empfang statt. Es wurden ein Imbiss und leckere Snacks gereicht. Die Besucher und Gäste, darunter viele Vereinsvertreter, machten von der Möglichkeit des Gesprächs untereinander und der Begegnung zahlreich Gebrauch. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Schnitker zog schließlich ein positives Fazit: „Es war ein feierlicher Gottesdienst in einem würdevollem Rahmen und einem harmonischen Zusammensein.“

Über 20 Jahre Brenners Nähzentrum

Nähmaschinen · Reparaturannahme aller Fabrikate
Stoffe · Kurzwaren · Patchworkartikel · Nähkurse

Jesuitenstraße 5 · 53474 Bad Neuenahr
Telefon 02641 / 206404 · Telefax 02641 / 206588
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



www.brenners-naehzentrum.de